

Für Zement, Mehl oder chemische Produkte: der Papiersack

Optimaler Produktschutz bei hoher Kosteneffizienz

Bei der Wahl der richtigen Verpackung für trockene Schüttgüter entscheiden neben Anschaffungs- und Betriebskosten der Abfülltechnik auch Produkt- sowie Abfülleigenschaften. Die Gemeinschaft Papiersackindustrie e. V. (GemPSI) wollte von Herstellern aus verschiedenen Bereichen wissen, warum der Ventilsack aus Papier für ihre Produkte die optimale Verpackung ist.

Beim Papierventilsack ist die Einfüllöffnung gleichzeitig der Verschluss. Er eignet sich für alle fließfähigen Güter, insbesondere für staubige Produkte und Granulate. Neben selbsttätig schließenden Innenventilen gibt es verschiedene Verschlusssysteme wie beispielsweise Ultraschall- oder Thermoversiegelungen, die für eine besondere Dichtigkeit sorgen.

des Füllguts anpassen und ist daher universell einsetzbar“, erklärt GemPSI-Mitglied Reinhard Schulze-Edinghausen. Mit einem Anteil von 80 Prozent an der Gesamtproduktion ist der Ventilsack der meistproduzierte Papiersack.

Hohe Abfüllgeschwindigkeit

„Betrachtet man einzig und allein

Die Gemeinschaft Papiersackindustrie e. V. (GemPSI) ist der deutsche Fachverband der Hersteller von Papiersäcken und so auch Mitglied der „Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung e. V.“ (WPV). Die GemPSI unterstützt ihre Mitglieder insbesondere bei betriebswirtschaftlichen und technischen Fragestellungen. Darüber hinaus nimmt sie die gemeinsamen fachlichen Interessen gegenüber Ministerien, Behörden und anderen Verbänden wahr.

„Der Papierventilsack ist universell einsetzbar.“

Reinhard Schulze-Edinghausen, engagiertes Mitglied der Gemeinschaft Papiersackindustrie e. V., Wiesbaden.

„Aufgrund verschiedener Ventil- sowie Entlüftungsarten lässt sich der Papierventilsack individuell an die Anforderungen

die Füllleistung, so ist der Papierventilsack derzeit das effizienteste Verpackungsmittel. Die Füllgeschwindigkeit

ist deutlich höher als bei einem Kunststoffsa- ck. Dies beruht auf der natürlichen Eigenschaft von Papier als Filtermaterial“, sagt Thomas Hilling, General Manager R&D-Center bei Haver&Boecker. „Aufgrund der Porosität des Papiers lässt sich ein 25-kg-Zementsack heute in weniger als fünf Sekunden abfüllen.“ Der Ventilsack kann vollautomatisch gefertigt werden, wobei in den entsprechenden Maschinen sowohl Papier als auch Kunststoff verarbeitet werden können. „Manche unserer Kunden sehen es als Vorteil, dass der Ventilsack bereits vorgefertigt angeliefert wird und nur noch befüllt werden muss“, so Hilling. „Zudem bietet er material- und sortimentsbedingt eine hohe Flexibilität und es sind Gebinde für 2,5 kg bis 50 kg Füllmenge in allen Abstufungen möglich. Dank zahlreicher Innovationen wie Feuchtigkeitsschutz, Tragegriffe, Öffnungshilfen oder Bedruckungsmöglichkeiten wird er den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht.“

Einfaches Handling

Beim Baustoffhersteller Schönox gab es vor einigen Jahren die Überlegung, ob man auf die FFS-Abfülltechnik um-



Ventilsäcke aus Papier überzeugen als kosteneffiziente Verpackung mit langer Lebensdauer.

steigen oder die bisher genutzte Technik für Ventilsäcke auf den neuesten Stand bringen sollte. Das Unternehmen produziert zement- und gipsbasierte Produkte wie Fliesenkleber, Fugenmörtel und Ausgleichsmassen. „Wir haben die Verpackungen im direkten Vergleich bewertet, sehr viele Kunden im In- und Ausland interviewt und die dazugehörige Maschinenteknik analysiert“, erzählt Rolf Fraune, Internationaler Marketingmanager Interior Finishing EMEA bei Schönöx. „Der FFS-Sack und der Ventilsack haben nach unserer eigenen Bewertung unterschiedliche Vorzüge. Die Präferenz der Kunden fiel zugunsten des Papierventilsacks aus.“

Als Gründe wurden unter anderem die bessere Standfestig- sowie Wiedererschließbarkeit des Papiersacks genannt. Das Gebinde sei einfacher zu öffnen, da kein Cuttermesser benötigt werde. Zudem wurde die Papierverpackung als umweltfreundlicher bewertet. Ein weiteres Thema war die Pumpverarbeitung der Ausgleichsmassen. Hierbei werden die Säcke in hoher Stückfrequenz auf Stachelreihen geworfen, um sie dann in die darunter liegende Mischpumpe zu entleeren. „Laut Kundenaussagen funktioniert das mit dem FFS-Sack nicht zufriedenstellend, mit dem Papierventilsack sekunden-schnell“, sagt Fraune. „Letztlich haben wir auf die Stimmen unserer Kunden gehört und auf die bewährte Verpackung und Abfülltechnik gesetzt. Mit dieser Entscheidung sind wir sehr zufrieden.“

Lange Lagerdauer

Auch in der chemischen Industrie sind Ventilsäcke aus Papier ein beliebtes Verpackungsmittel. „Wir stellen unterschiedliche chemische Produkte her. Viele davon enthalten Luft. Sie können daher sehr schnell in Papierventilsäcke abgefüllt werden, da die Luft im Abfüllprozess durch das Papier entweichen kann“, erläutert ein Verpackungstechnikexperte aus der chemischen Industrie. „Über die Druckbelastung bei der Palettierung werden Restanteile der Luft aus dem Sack gepresst, sodass ein kompakter Block entsteht, der sich sehr gut stapeln und transportieren lässt.“ Darüber hinaus schließt der Papiersack eine elektrostatische Aufladung der Produkte aus und könne lange gelagert werden.

„Ein weiteres Argument für Papier-

ventilsäcke: Sie werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt“, so der Experte.

Wirtschaftlicher Betrieb

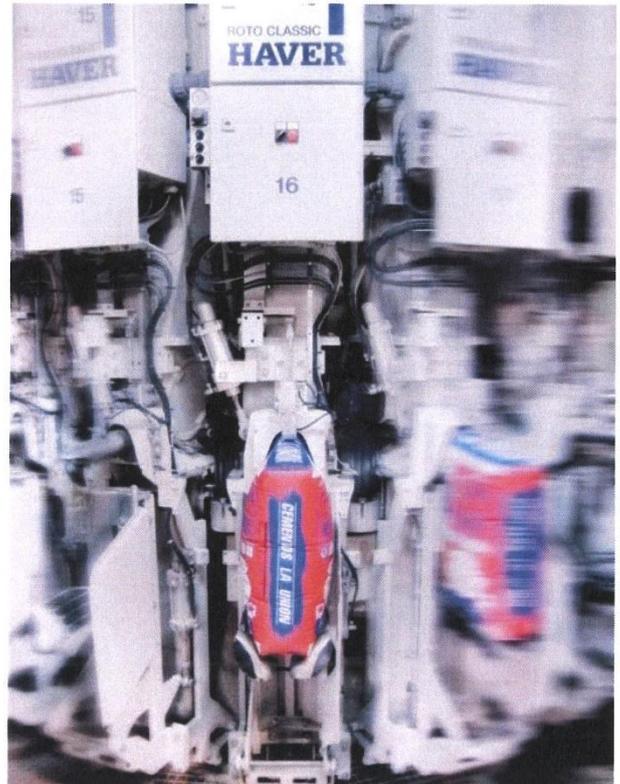
Nachhaltige Produkte in nachhaltigen Verpackungen sind auch in der Lebensmittelbranche gefragt. „Für unsere Kunden ist Nachhaltigkeit eine wichtige Thematik“, berichtet Uwe Aigner, Sales Director, Paper and Corrugated Products bei Agrana.

„Mit dem Papierventilsack erfüllen wir ihren Anspruch und nutzen gleichzeitig eine Verpackung, die dank der hohen Absackgeschwindigkeit und des geringen Personalaufwands äußerst kosteneffizient und wirtschaftlich zu betreiben ist.“ Seit nunmehr zehn Jahren packt das Unternehmen verschiedene Stärkeprodukte wie Mais- oder Kartoffelstärke und Zucker in Papierventilsäcken ab. „Wir sind absolut zufrieden“, so Aigner. „Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir hohe Qualitätsstandards entwickelt, die die Papiersackindustrie in vollem Maß erfüllt. So fertigen wir einwandfrei und hygienisch verpackte Waren, die sauber und ordentlich palettiert bei unseren Kunden ankommen.“



Ideal Product Protection at High Cost-Effectiveness

The Gemeinschaft Papiersackindustrie e. V. (GemPSI) is the German Association of Paper Sack Manufacturers and therefore also a member of the „Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung e. V.“ (WPV – Trade Association Paper Processing). The GemPSI provides support for its members, in particular in terms of economical and technical issues. It conducted a survey amongst various manufacturers from different sectors to find out why paper valve bags represent the ideal packaging for their products, because at the choice of the correct packaging of bulk solids, next to the purchasing and operating costs of the filling technology, the product and filling characteristics are also decisive. Valve bags made of paper convince due to high filling speeds and cost-effectiveness, high durability during storage, and easy handling. Their range of deployment reaches from cement to flour and sugar, right up to chemical products. Pj



Der Papiersack erlaubt hohe Abfüllgeschwindigkeiten. (Bild: Haver&Boecker)

Palettenverpackung NEU definieren OCTOPUS von HALOILA

- Produktionskosten senken
- Verfügbarkeit erhöhen
- Ressourcen einsparen



Quandel Verpackungs- und Fördertechnik GmbH

Dieselstraße 4 – 57290 Neunkirchen
Tel.: +49 2735 / 61184 - info@e-quandel.de - www.e-quandel.de